



WNK UWG - Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

An den Bürgermeister
der Stadt Wermelskirchen
Herrn Bürgermeister Eric Weik

An den Kämmerer
der Stadt Wermelskirchen
Herrn Bernd Hibst

-Rathaus-

09. Dezember 2011

Basel III

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Hibst,

Basel III wirft seine Schatten mit einer zukünftigen allgemeinen Verteuerung für die kommunale Liquiditätsversorgung voraus. Die neuen Empfehlungen „Basel III“ sollen 2017 geprüft und erst 2018 umgesetzt werden, viele Kreditinstitute arbeiten aber bereits jetzt daran, ihre Marktstrategie an die neuen Anforderungen anzupassen. Angesichts der „Vorwegnahme“ durch die Kreditinstitute ist nicht damit zu rechnen, dass Basel III überhaupt nicht zur Anwendung kommt.

Wermelskirchen sollte sich daher unter Berücksichtigung der eigenen Haushalts- und Verschuldungssituation rechtzeitig um Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos aus Basel III kümmern. Die genossenschaftliche WL-Bank aus Münster hat jüngst ganz offiziell verkündete, keine Kredite mehr an klamme Kommunen zu gewähren.

Das zeigt der WNKUWG, dass es höchste Zeit ist das Thema „anzupacken“. Ist die Verwaltung das Szenario, dass es möglicherweise zukünftig deutlich weniger Kassenkredite gibt bzw. dass es deutlich schlechtere Konditionen gibt, durchgegangen?

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de



FREIE WÄHLER



WNK UWG - Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

Zwar ändern sich durch Basel III nicht die Eigenkapitalanforderungen (Eigenmittel der Bank) für die Vergabe von Kommunalkrediten, da die Banken für Kredite an die öffentliche Hand nach wie vor kein Eigenkapital unterlegen müssen.

Mit Basel III wird aber erstmals die Kreditvergabe unabhängig vom Risikogehalt von Krediten im Volumen begrenzt.

Bei der Risikobewertung werden die Kommunalkredite zukünftig wie alle gewerblichen Kredite behandelt.

Das margenschwache Kommunalkreditgeschäft wird auf diese Weise reduziert was zu einem Anstieg der Kreditkosten für Kommunen führen wird. Für die langfristige Haushalts- und Investitionsplanung der Stadt ist es daher zwingend notwendig, die Liquiditätsversorgung nachhaltig zu sichern. Mit den aktuellen verstärkten Anstrengungen zur Konsolidierung alleine wird das nicht gelingen, auch wenn die wirksamste Methode zur Begrenzung der möglichen Auswirkungen aus Basel III die Reduzierung des Kreditaufnahmebedarfes durch Konsolidierungsmaßnahmen ist.

Zunächst einmal sollten Rat und Verwaltung verstehen, mit welcher Bonitätseinstufung – nach Einschätzung der Kämmererei – die Kapitalgeber die aktuelle und zukünftige Haushaltssituation in Wermelskirchen bewerten. Ferner stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, dass sich die Stadt Wermelskirchen im Rahmen des Kredit- und Zinsmanagements auf einige wenige „stabile“ Banken konzentriert und sich damit ein kleines Portfolio an „Hausbanken“ sichert, auch wenn das im Gegenzug bedeutet, dass die Kreditkosten zunächst etwas höher ausfallen können.

Oder verhält es sich genau anders herum, dass eine breitere Diversifizierung im Bankenportfolio mit dem Aufbau von neuen Geschäftsbeziehungen - auch unter Inkaufnahme von höheren Zinsen – eine langfristig höhere Sicherheit bei der Geldbeschaffung verspricht?

Eine weitere Fragestellung betrifft den Aufbau von Liquiditätsreserven. Haben wir mittelfristig Spielraum genug um durch den Aufbau von Pensionsrückstellungen bzw. Gewinnrücklagen bei einem Engpass in der Innenfinanzierung gegenzusteuern?

In Zukunft werden sich die Kommunen nach Alternativen zum Bankkredit umsehen müssen.

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de



FREIE WÄHLER



WNK UWG - Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

Daher kommen wir letztendlich um eine umfassende Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten nicht herum.

Wie bewertet die Kämmerei nachfolgende alternative Finanzierungsmodelle und bei welchen Produkten im Haushalt sind sie denkbar?

- Leasingmodelle (nicht nur für den Fuhrpark)
- Contractingmodelle (bes. für Energiesparmaßnahmen)
- Kommunalanleihen (z.B. „Bürgerbonds“ in Essen)
- Factoring (Verkauf von Forderungen)
- Bürgerkreditmodelle (z.B. Mensabau in Willich)
- Genossenschaftsmodelle (z.B. Bioenergiedorf Jühnde e.G.)
- Bürgerstiftungen (z.B. Bürgerstiftung Haltern)
- Weitere Öffentlich-Private-Partnerschaften (z.B. im Straßenbau)

Wer unwirtschaftlich handelt, nimmt bereits jetzt als Folge von Basel III den Verlust von Handlungsspielräumen in Kauf. Mit entsprechenden Vorüberlegungen möchte die WNKUWG frühzeitig auf die „Kassenkreditfalle Basel III“ vorbereiten. Die aktuelle repräsentative Umfrage der Deutschen Bank unter Kommunen zu Basel III zeigt, dass besonders die kleineren Kommunen das Thema eher fahrlässig behandeln was wir uns für Wermelskirchen nicht wünschen.

Wir bitten die Verwaltung, die Fakten klar und deutlich aufzuzeigen, damit nach Konzepten für die Vermeidung eines möglichen Liquiditätsengpass gesucht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jan Paas
(Mitglied des Rates)

Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de